

Unterbrechung der Baumaßnahmen Orankesee / Entwurfsplanung Obersee fortgeführt

Ganz Europa zittert unter der Kältewelle und dies hat auch Auswirkungen auf die laufende Baumaßnahme am Orankesee, so dass die Arbeiten vorübergehend eingestellt worden sind. Diese können nur bei frostfreiem Wetter durchgeführt werden. Der Zeitplan und der avisierte Abschlusstermin bleiben jedoch gewahrt, da derartige Wetterperioden einkalkuliert sind. Erste Ergebnisse der Uferrenaturierung sind bereits in Ansätzen zu erkennen.

Leider wird die Baustelle immer wieder unbefugt betreten, ein Teil der Baumaterialien wurde auf die Eisfläche verteilt. Auch Baustellenschilder wurden entwendet oder beschmiert. Der Baubetrieb hat Anzeige bei der Polizei erstattet, die das unbefugte Betreten der Baustelle als Hausfriedensbruch wertet.

Die Unterbrechung an der Baustelle bedeutet aber nicht, dass im Projekt Stillstand herrscht. Mit dem Technischen Büro für Wasserwirtschaft und Landeskultur wurde inzwischen weiter an der Entwurfsplanung für den Obersee in den Arbeitspaketen 1 bis 3 gearbeitet. Nach dem letzten Stand der Dinge ist es nun abschließend geklärt, welche Uferbereiche des Obersees abgeflacht und renaturiert werden können. Von einer Befestigung der Insel wurde Abstand genommen, da im gegenwärtigen Zustand die erodierten Uferbereiche Lebensraum und Laichplatz vieler Fische darstellen. Mit einer Befestigung der Inseln würde sich die Situation hier eher verschlechtern. Der letzte Arbeitsstand lässt auch eine wirtschaftlich tragbare Lösung erwarten, so dass die Kosten in diesen Arbeitspaketen eingehalten werden.

Am 30.01.2012 hat das Umwelt- und Naturschutzamt mit den Berliner Wasserbetrieben die Entwurfsplanung zum Arbeitspaket 3, Sanierung der Regenwassereinläufe am Obersee, abgestimmt. Im Ergebnis der Beratung wird geprüft, inwiefern auch eine Sanierung des Rohrnetzes und der Sandfänge im Einzugsbereich des Obersees erfolgen kann.